

WOCHENENDE

Südkurier * Samstag, 15. Dezember 2012

Auf Zeitreise ins Mittelalter

Von zweien aus Immenstaad, die in der Vergangenheit ihre Zukunft sehen

VON KATY CUKO

Über zehn Millionen Menschen litten mit der "Wanderhure" mit, noch mehr verfolgten vier Fernsehabe lang die Ränkespiele um die Errichtung der "Säulen der Erde". Im Neuzeit-Medium Internet gehören Mittelalter-Rollenspiele zu den beliebtesten. Auf dem Büchermarkt rangieren Romane mit Mittelalter-Bezug regelmäßig vorn in den Verkaufslisten. Im französischen Guedelon bauen schon seit Jahren Enthusiasten eine komplette Burg im Stil des 13. Jahrhunderts - strikt mit mittelalterlichen Werkzeugen und Methoden. Allein 100 Mittelaltermärkte in diesem Jahr in



Der hässliche Hans ist bei den Mittelaltermärkten in Meersburg immer dabei.

Schupfnudeln bis ..magischer Drachewurst" (roter Schübling) den Bauch vollschlagen können. Oder sich eine Dinkelcremesuppe nach Hildegard



Baden-Württemberg listet die Internetseite von "mittelalterkalender.info" auf -vom Mittelaltermarkt: zu Fellbach im Februar bis zum Mittelalterlichen Weihnachtsdorf in Osterburken, das am kommenden Wochenende einlädt. Das sagen zumindest Inge und Harald Welker, und das Ehepaar aus Immenstaad am Bodensee muss es wissen. Die beiden haben Ihrem bürgerlichen Dasein vor genau zehn Jahren von heute auf morgen den Rücken gekehrt. Seither leben sie ein Stück weit im Mittelalter -wenn auch in einer Form, die sich moderne Menschen von heute erschaffen. Sie gehören zum "fahrend Volk" auf Mittelaltermärkten - oder veranstalten selbst welche. Veranstaltungen, die die weichgespülte Wohlühlvariante eines Zeitalters zeigen, das eigentlich von Hexenverbrennungen, Folter und martialischen Schlachten, von Pest und herrschaftlicher Willkür geprägt war. Sei's drum: "Wir leben vom Mittelalter, nicht im Mittelalter", sagt Harald Welker schmunzelnd. Die Faszination Mittelalter überkam die Welkers schlagartig. Als Harald Welker im Sommer 2002 seine Inge überredete, zum Mittelaltermarkt nach Ravensburg zu fahren, wusste keiner von beiden, dass dieses Erlebnis eine Zäsur in ihrem Leben sein wird. Am gleichen Tag entschied das Paar: Das machen wir! Er, der Groß- und Außenhandelskaufmann, der sich auf Baustoffe spezialisiert hatte, schmiss seinen Job gleichsam sofort hin. Sie, die Büroangestellte bei einer

von Bingen schmecken lassen, die mit Kräutern wie Ehrenpreis, Bertram, Quendel oder Ysop gewürzt ist. Drei Monate nach Ihrem Entschluss wurden die Welkers das erste mal gebucht, für den Mittelaltermarkt in der Weinstadt Hardenburg. Schon nach dem zweiten "Auftritt" in Leipzig entschlossen sie sich, selbst einen Mittelaltermarkt zu veranstalten, und zwar am Bodensee. Da gab es ja damals weit und breit nichts dergleichen, und Meersburg bot sich geradezu an mit seiner Mittelalter-Burg", erzählt Harald Welker. 2004 gründeten sie also die Veranstaltungsagentur "Mittelalter Mummenschanz und Völlerei", kurz MMV, die sich die Organisation und Veranstaltung historischer Feste auf die Fahnen geschrieben hat. Ein Jahr später hoben sie ihre erste eigene Veranstaltung aus der Taufe, das "Burgspectaculum" zu Wangen-Neuravensburg. Das findet seither jährlich statt - genau wie das Historische Markttreiben in Meersburg, das im Oktober nun schon zum siebten Mal über die Bühne ging. 33 Großveranstaltungen haben die Welkers bisher selbst organisiert; allein in diesem Jahr waren es sechs. Zwischendrin sind sie im Zwei-Mann-Betrieb mit dem inzwischen professionell ausgestatteten "Gaumenschmaus"-Stand unterwegs. Zu dem gehört heute

.....
"Wir leben vom Mittelalter, nicht im Mittelalter"

Harald Welker,
 Organisator von Mittelalterspektakeln

.....



Gekleidet wie im Mittelalter: Inge und Harald Welker widmen sich beruflich vollständig den alten Zeiten. Bilder: CUKO

gespielt. Die Geschichte basiert auf historischen Fakten, aus denen die Kunsthistorikerin Cornelia Renger-Zorn ein Theaterstück schrieb. Im Mittelpunkt steht der Meersburger Simon Weinzürn, Bürgermeister der Stadt im 15. Jahrhundert, der nach den Stadtrechtskämpfen auf Bischofs Geheiß im See ertränkt wurde. Auch die "belebte Burg", die an manchem Wochenende mit mittelalterlich kostümiertem Personal noch mehr Besucher in die alten, im 7. Jahrhundert gegründeten Gemäuer lockt, war Harald Welkers Idee. Eine Vision hat er noch, die er mit den richtigen Partnern gern verwirklichen würde: ein Bodensee-Stadtspiel, mit Mittelaltermarkt und allem Drum und Dran. Rahmenhandlung soll eine Geschichte sein, die neben den Stadtrechtskämpfen in Meersburg, Konzil und Wanderhure in Konstanz thematisiert, in Lindau den 30-jährigen Krieg und in

Kühlschrank. Sonst dürften wir nicht ausschenken." Vor fünf Jahren hat das Paar geheiratet - im historischen Gewand selbstverständlich. Allein das Kleid wiegt weit mehr als zehn Kilo, und wenn sie das Schaustück anlegen will, "dann brauche ich eine Zofe". Den Schritt ins Gestern haben beide noch nie bereut, obwohl sie seither mehr weg als zu Hause sind. "Die Mittelalter-Szene ist wie eine große Familie. Wir haben Freunde in ganz Deutschland", sagt Harald Welker. Und: "Wir haben richtig Spaß an der Arbeit."

Wo geht's ins Mittelalter?

<p>Acht Ritter stehen in ihren glänzenden Rüstungen, die Visiere heruntergeklappt. Sie gehören zum Gefolge des Kaisers Maximilian I. von Habsburg (1459 bis 1519). Mit großer Fertigkeit beherrschen sie den ritterlichen Zweikampf im Turnier - die Foetibus</p>	<p>geben... Von "Ameno Signum" bis zum "Zeller Ritterorden" reicht die Liste von Hunderten an Gruppen und Vereinen, die sich der Darstellung mittelalterlichen Lebens verschrieben haben. Ob Ritterspiele, Mittelaltermärkte, Fecht- und Schaukampfschulen,</p>
---	---

Krankenkasse, hielt vorerst bei der Stange und sorgte damit für ein bisschen finanziellen Rückhalt. Sie hatten beschlossen, mit einem eigenen Stand auf Mittelaltermärkte und damit dauerhaft auf Zeitreise in die Vergangenheit zu gehen. An Tag zwei ihres für manchen völlig verrückten Plans fuhren sie wieder nach Ravensburg und knüpften die ersten Kontakte. "Ein bisschen blauäugig waren wir schon", gibt Harald Welker zu, denn die erste Bewerbung bei einem Mittelaltermarkt-Veranstalter ging in die Hose. "Der wollte ein Foto vom Stand, von unserer Gewandung, die Produktpalette. Und wir hatten - nix!" Aber bald -zwischenzeitlich ging es jedes Wochenende auf einen anderen Mittelaltermarkt - hatten sie ein eigenes Zelt und passende Gewänder als Grundausrüstung und wussten, daß sie "Gaumenschmaus" anbieten wollen. So heißt seither auch Ihr Stand auf den Märkten, an dem sich Besucher mit schwäbischen Spezialitäten von

auch eine Saubräterei, die auf jedem Markt der Hingucker ist, weil ein Schwein am Spieß brutzelt. "Unser Ter-minbuch ist voll", sagt Harald Welker; fast jede Woche sind sie woanders - irgendwo zwischen Hamburg und der italienischen Grenze. Um der Anfragen Herr zu werden, haben sie sogar einen Franchise-Partner ins Boot geholt, der mit "Gaumenschmaus 2" über die Lande fährt. So merkwürdig es klingt: Das Mittelalter ist für die Welkers Inspiration pur. Eine ihrer Ideen war beispielsweise, ein Stück Stadtgeschichte beim Mittelaltermarkt in Meersburg nachzuspielen. Seither ist "Mord auf dem See" ein Spektakel sondergleichen, denn die Szenen werden mitten in der Stadt, auf der Burg und sogar auf einem mittelalterlichen Lastensegler, einer Lädine,

Wasserburg die letzte Hexenverbrennung. "Das würde Mittelalter-Begeisterte aus ganz Deutschland anziehen", ist sich Harald Welker gewiss. Warum sind die Menschen heute so sehr von einem Zeitalter fasziniert, das doch als kalt und rückständig gilt? "Das Mittelalter wird verklärt", sagt Inge Welker. Aber sie spürt auch, dass die Menschen gern kommen, weil sie auf einem Mittelaltermarkt einen Zeitsprung machen. Beruflicher- oder Wohlstands-Stress lasse sich inmitten der Holzbuden und Zelte, zwischen Schwertkampf und Minnegesang, wohl gut abschütteln. Doch selbst die Protagonisten dieser Märkte müssen der Neuzeit Tribut zollen und Zugeständnisse machen. "Die Küche in unserem Stand muss WKD-gerecht sein, mit Edelstahlspüle und

Ritter... Die Geschichte ist historisch belegt, und die Ritter gibt es auch heute noch - als mittelalterliche Schaukampfruppe, die in und um Füssen - nahe des berühmten Schlosses Neuschwanstein - als "Ritter zum Anfassen" bekannt sind. Als solche besuchen sie auch Grundschulen und Kindergärten, um dem Nachwuchs einen für sie verständlichen Einblick in die Welt des Mittelalters zu

Schlös-ser und Burgen im deutschsprachigen Raum: Der Möglichkeiten, mittelalterliche Geschichte heutzutage ein Stück weit mitzuerleben, gibt es unheimlich viele. Wer tiefer eintauchen will in die Mittelalter-Szene der Neuzeit, findet im Internet eine umfangreiche und sehr detaillierte Zusammenschau unter www.mittelalter-abc.de (kc)